dr Durschtlöscher

Informationsblatt der
ev.-ref. Kirchgemeinde
Büren - Nuglar - St. Pantaleon - Seewen

erscheint alle 3 Monate

Ösi Chilche im Dorf!

Nr. 152 März - Mai 2024

„40 Jahre lang hast du für sie in der Wüste gesorgt, an nichts hat es ihnen gefehlt, ihre Kleider sind nicht zerfallen, und ihre Füsse sind nicht angeschwollen."

Nehemia 9:21

Symbolzahl 40

40 Tage vor Ostern, so lange dauert bekanntlich die Fastenzeit. Da man in der evangelischen Kirche seit der Reformation kollektiven Fastenbräuchen kritisch gegenübersteht, spricht man in ihren Reihen lieber von "Passionszeit". Doch wie auch immer man diese Zeit vor Ostern benennt, sie dauert 40 Tage. Warum das?

Bei der Nachfrage werden wir verwiesen auf die 40 Tage, die Jesus laut den Evangelien nach seiner Taufe zurückgezogen in der Wüste gefastet hat. Wie fast alles im Neuen Testament fusst diese Erzählung jedoch auf einem viel älteren alttestamentlichen Fundament. 40 Tage lang seien die Wasser der Sintflut gestiegen, lesen wir im Buch Genesis. 40 Jahre lang war Moses verschollen auf dem Gottesberg Sinai, berichtet das Buch Exodus. Und beim Lesen der übrigen drei Bücher der alttestamentlichen "Thora" beziehungsweise der "Fünf Bücher Mose" erfahren wir, dass das Volk Israel nach seiner Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei 40 Jahre lang ausharren musste in der Wüste, bis es endlich einziehen durfte ins "gelobte Land". Auch in den Prophetenbüchern taucht die Symbolzahl 40 auf. Immer wieder wird sie als Zeit der kollektiven Prüfung, Busse und Umkehr angeführt.

Bild: Mohamed Hamdy, Pixabay

Auf diesem uralten Grund bildete sich die Tradition des 40-tägigen kollektiven Fastens vor Ostern. Wie auch immer man dazu stehen mag, die Zahl 40 bleibt bis heute als Symbolzahl erhalten. Das Datum der Fasnacht richtet sich daran. Dieses Jahr endete sie am 14. Februar, wie immer am Aschermittwoch. Nicht so in Basel. Da standen die "Drey scheenschte Däg" ja erst noch bevor. Von da an bis Ostern dauert es tatsächlich 40 Tage. Die Differenz von einer Woche liegt in einer nachträglichen Entscheidung der römisch-katholischen Kirche, die sechs Sonntage vor Ostern aus der Fastenzeit auszuklammern. Damit wurde ihr einerseits etwas von ihrer Härte genom-

men, anderseits verschob sich damit der Beginn der Fastenzeit um sechs Tage nach vorne. Daher die zeitliche Differenz zwischen katholischen "Fastnacht" und Basler "Fasnacht" respektive zwischen "Herren-" und "Bauernfasnacht". Ungeachtet dieser Differenz animiert auch dieses Jahr die ökumenische Fastenaktion zu einer sinnvollen Gestaltung der 40 Tage vor Ostern mit einem Bezug zu ihrem biblischen Symbolgehalt. Der ökumenischen Gottesdienst und "Suppentag" am 10. März 2024 in Büren ist Teil davon.

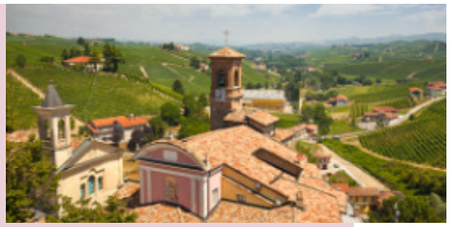
Pfarrer Matthias Grüninger

Jetzt anmelden!!

Ökumenische Kultur- und Genussreise ins Piemont 24.-29. Juni 2024

Bei Sonnenhöchststand startet die Reise ins zauberhafte Hügelland am Südrand der grossen italienischen Provinz Pedemonte. Die berühmten Städte Alba, Barolo, Aqui Terme und ein paar weniger bekannte sind nicht nur wunderschön, sondern auch Zeugnisse einer ununterbrochenen Stadtentwicklung seit etruskischer und römischer Zeit. Geführt von einer einheimischen Reiseleiterin werden Kirchen, Museen, Weinkeller besucht und versteckte, nicht allen zugängliche Winkel.

Angeleitet durch die Pfarrer Killian Maduka und Matthias Grüninger sollen an inspirierenden Örtlichkeiten sowohl einzelne Andachten als auch ein Gottesdienst gefeiert werden. Der ausführliche Reiseprospekt kann bestellt werden beim Evangelisch-reformierten Pfarramt, Seewenstr. 13, 4413 Büren, Tel. 061 911 17 57. Die Anmeldefrist läuft bis am 6. März 2024.



Wir freuen uns auf zahlreiche Mitreisende!

Pfarrer Killian Maduka & Matthias Grüninger

Aktuelles

Liebe Gemeinde

Ab und zu rede ich mit unseren Kirchgemeindemitgliedern und stelle dann vielleicht auch mal die Frage: Warum bist Du letzten Sonntag nicht im Gottesdienst gewesen? Manchmal bekomme ich dann zur Antwort: Es ging mir nicht so gut, oder ich habe im Moment doch etwas viele Probleme.

"Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht."

Matthäus 11, 28-30

Das kann ich gut verstehen, dass man dann lieber mal liegen oder sitzen bleibt, oder etwas Ruhe für sich selbst sucht. Ich selbst habe viele gute Erfahrungen gemacht mit Gottesdienstbesuchen, gerade in solchen Situationen. Wenn ich mich überwinde und trotzdem gehe, bekomme ich viele gute Gedanken für mein Leben. Ich gehe mit dem Gedanken zu hören, wie Jesus mich heute erquicken will. Meist ist dann auch eine Antwort in der Predigt, oder einem Liedvers, der mich wieder froh und meine Seele leicht macht.

Heute denke ich, dass es nicht der Pflichtbesuch, oder die Tradition sein kann, sondern mein Wille, Jesu Worte ernst zu nehmen und zu erwarten, dass ich auf meine Fragen eine Antwort erhalte, wie Jesus uns in den Eingangsversen zugesagt hat.

Nehmen wir Jesus ernst und kommen zu ihm mit dem, was uns Mühe macht und uns bedrückt. Gerade dann, wenn wir meinen, fast nicht mehr zu können.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Kurt Buser, Präsident

Freitag und Sonntag

Die beiden christlichen Feiertage Karfreitag und Ostersonntag symbolisieren die Grundspannung zwischen Werden und Vergehen und prägt unser gesamtes Dasein.

Gewöhnlich pflegen wir den Tod als Grenze des Lebens zu betrachten. Doch genau besehen existiert die Grenze nicht absolut. Tag für Tag sterben Tausende, ja wahrscheinlich Millionen meiner Körperzellen ab. An ihrer Stelle entstehen neue. Solange ich lebe, wird der Prozess des Vergehens in meinem Körper überlagert vom Prozess des Neuwerdens. Beim jungen Menschen entstehen mehr neue Zellen als alte absterben. Beim gealterten Menschen gewinnen die Sterbeprozesse allmählich die Oberhand. So gesehen ist die Grenze zwischen Leben und Tod fliessender als es auf den ersten Blick erscheint.

Auferstehungskreuz im Gottesdienstraum Rägebooge Büren

Wenn dies schon auf der physischen Ebene bewusst gemacht werden kann, um wieviel mehr auf der psychischen. Wie vieles stirbt doch schon zu meinen Lebzeiten! Mitten im Leben muss ich so manches mir lieb und vertraut Gewordenes loslassen. Es gilt Abschied zu nehmen von Menschen, die mit mir ein Stück Leben geteilt haben, von Orten, die mir Heimat geworden sind, von Aufgaben und Gewohnheiten, die mir in Fleisch und Blut übergegangen sind. Mitten im Leben stirbt dann ein Stück von mir. Doch umgekehrt entsteht auch neues Leben, nicht selten gerade dort, wo altes vergangen ist. Meistens wird es erst aus dem Rückblick deutlich. Gerade dort, wo Leerräume entstanden sind, ist Platz geschaffen worden für neue Erfahrungen und neue Begegnungen.

Und damit sind wir mitten im Geheimnis von Ostern. Im Sterben und Auferstehen von Christus verkörpert sich das Mysterium des Lebens. Die ganze Grundspannung vom Werden und Vergehen alles Lebendigen schwingt mit, wenn wir als Christen das Leiden Jesu Christi meditieren und seine Auferstehung feiern. Für ersteres steht der Freitag, für letzteres der Sonntag. Beide Tage gehören in komplementärer Weise zusammen. Im Wochenrhythmus wird das Miteinander und Ineinander von Tod und Leben verkörpert. Wer darin mitlebt, bettet sich ein in einen grossen überindividuellen Zusammenhang. Ich bin mit meinen individuellen Prozessen des Absterbens und Neuwerdens nicht so allein wie es manchmal erscheint. Ich bin Teil eines kollektiven Sinnzusammenhangs.

Die Einbettung des christlichen Auferstehungsgeheimnisses in die für uns erlebbare Natur wird deutlich in der deutschen Wochentags Bezeichnung "Sonn-Tag". Seit den Schilderungen des Ostermorgens durch die Evangelien wird der auferstandene Christus mit der aufgehenden Sonne identifiziert. Darin verkörpert sich der Sieg des Lebens über den Tod. Inmitten des erschreckenden Leidens und der Todesnachrichten aus allen Ecken der Welt wollen wir es an Ostern von neuem feiern. Darum auch beim diesjährigen Erwachen des Lebens aus seiner winterlichen Erstarrung: Frohe Ostern!

Matthias Grüninger

Rückblick

Kirchgemeindeversammlung Budget 2024 - Steuersenkung

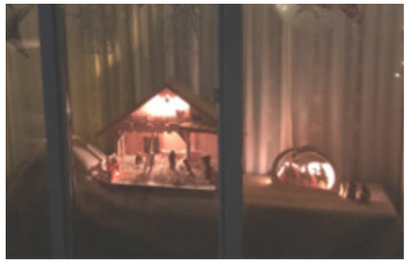
Liebe Gemeinde

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2023, wurde die Rechnung zum ersten Mal von unserer neuen Verwalterin Denise Hertel in vollendeter Manier vorgestellt und die Versammlung durfte sich freuen über ein Budget 2024 mit einem kleinen Minusbetrag.

Trotzdem und auf Grund der guten Finanzlage in der Kirchgemeinde ist die Versammlung dem Antrag des Kirchgemeinderates gefolgt und hat den Steuerfuss um einen Prozentpunkt von 12% auf 11% gesenkt. Wir glauben, dass wir das im Moment verantworten und dadurch ein positives Zeichen für die Kirche vermitteln können.

Weihnachtsfeierlichkeiten im Dezember 2023

Unser Adventsfest vom 3. Dezember 2023 im KGZ Rägebooge in Büren war recht gut besucht und wir stimmten uns mit vielen Liedern und einer weihnächtlichen Geschichte langsam auf Advent und Weihnachten ein. Anschliessend sassen wir bei Wienerli und Grättimannen zusammen und genossen auch die Tischdekoration aus Mandarinen, Schokolade und Erdnüssen. Ein schöner, gelungener Einstieg in die Adventszeit.



So waren wir in der Adventszeit angekommen und nach unserem Adventsfenster mit Stubete im Rägebooge am 9. Dezember und der Weihnachtsfeier mit dem Kirchgemeinderat und unseren Helfern am 14. Dezember, war es dann wieder Zeit, einen Weihnachtsbaum beim Brünnli in Büren zu finden, der wie schon seit Jahren von der Gemeinde Büren gestiftet wurde. Vielen Dank an dieser Stelle!

Das grosse Weihnachtsmusical am Heiligabend in der Katholischen Kirche Büren hatte wieder viele Menschen angezogen und die Kirche war gut gefüllt. Das bewährte und erprobte Team um Maya Berger und Nicole Hänger hat mit den Schulkindern ein Musical aufgeführt, das uns die Weihnachtsgeschichte auf eine etwas andere, neuzeitliche Art nähergebracht hat und die Kinder haben in der vollen Kirche St. Martin eine wunderbar feierliche Vorstellung abgeliefert.

Fast die ganze Gemeinde war im Musical und das hatte zur Folge, dass der Weihnachtsgottesdienst etwas weniger gut besucht war, aber wir dürfen insgesamt mit den Weighnachtsfeierlichkeiten zufrieden sein. Unser Pfarrer Matthias Grüninger konnte nach dieser doch recht intensiven Zeit auch wieder etwas aufatmen. Auch an ihn an dieser Stelle herzlichen Dank.

Der Kirchgemeinderat

Kurt Buser (Präsident)

Sternsingen 6. Januar 2024

Mit einem kleinen Grüppchen von vier Schülerinnen und Schülern, Lisha, Yannick, Jara und Viola und Doris Lieberherr machten wir uns am 6. Januar auf den Weg durchs Dorf Seewen. Die Segensgebung durch unseren Pfarrer Matthias Grüninger war sehr berührend. Und so konnten wir pünktlich starten auf unseren Segensgang durchs Dorf zu mehr als 10 Haustüren. Die Schüler:innen konnten ihren Text, und das Singen der zwei Lieder „This little light" und „Ds gröschte Gschänk" wurde immer kräftiger und sicherer.

Unterwegs erhielten wir eine Stärkung durch die Verpflegung von Michelle Egli. Sie hatte Suppe mit Wienerli, Brot und Spitzbuben bereit. Auch ein Königskuchen, bei dem alle Kinder zu Königen wurden, fehlte nicht!

Die Freude der besuchten Leute war schön zu sehen und sie waren auch sehr spendabel. Für die Sammlung der Missio Schweiz, heuer für die Kinder in Amazonien (Südamerika), brachte es uns allein in Seewen ganze Fr. 386.- ein.

Mit gutem Gefühl über einen sinnvollen Einsatz brachte ich alle Sternsingenden vor 20 Uhr sicher nach Hause.

In Büren waren wir mit fünf Schülerinnen, einem Kindergärtner und vier Erwachsenen unterwegs.

Diesjahr durften wir den Segen, ebenfalls von Pfarrer Matthias Grüninger, in der Kirche St. Martin empfangen - es war sehr feierlich. Es gefiel uns so sehr, dass wir mit der Unterstützung von zwei Gitarren und dank Fritz Block von einem Cajon Schlagwerk - eine Percussion-Box - das Lied "This little light of mine" einstimmten.

Da das Dorf sehr weitläufig ist, haben wir uns entschieden, die grössten Strecken mit Hilfe einer Mitfahrgelegenheit zurückzulegen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Michelle Secreti und Olivia Stampfli. Es war eine immense Erleichterung für die Sternsingenden.

Wir durften den Segen zu den Bewohnern von 13 Haushalten bringen, welche allesamt viel Freude hatten und die Kinder in Amazonien grosszügig unterstützten. In der Sammelbüchse zählten wir Fr. 313.-, die unsere Verwalterin an Missio Schweiz einzahlen konnte.

Unser Dank geht an die Pfarrer Matthias Grüninger und Fritz Block. Herzlichen Dank für die Segnung und die Musik. Natürlich nicht zu vergessen sind alle Schüler:innen und Erziehnungsberechtigten, die bereit waren, diesen Einsatz zu ermöglichen und über Weihnachten die Verse und Lieder zu lernen!

Wir freuen uns aufs nächste Sternsingen!

Esther Häner (Seewen), Sandra Kürsteiner (Büren)

Veranstaltungen

Lobgottesdienst

Der Gottesdienst, der verbindet.

Herzliche Einladung zum nächsten Lobgottesdienst am **Freitag, 26. April 2024, 19.30 Uhr**

Lieder • Input • Gemeinschaft • Austausch bei Imbiss im Anschluss

Musik: Peter Füllemann

KGZ Rägebooge, Büren

Taizé-Andacht

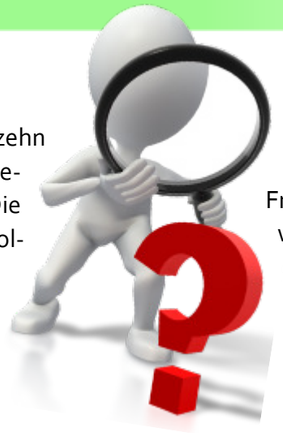
Mitten im Alltag einen Augenblick innehalten, zur Ruhe kommen und zu Gott hin ausrichten

Herzliche Einladung zu einem schlichten Abendgebet:
6. März | 15. Mai 2024

Taizé-Lieder • Besinnung • Stille

Mittwochs von 20.00-21.00 Uhr, Kapelle St. Wendelin, Nuglar

Unsere Rätselseite



Die Lösungsworte aus dem Durschtlöscher Nr. 151

Im letzten Durschtlöscher wurden zehn Worte gesucht, die sich hinter dem Begriff "Weihnacht-" finden lassen. Die richtigen Lösungsworte waren folgende:

ESSEN, FRIEDE,ENGEL, FREUDE, GELD, EINKAUF, GLANZ, FEIER, GESCHENK, GESCHICHTE

Es sind sechs richtige Einsendungen eingetroffen und aus diesen wurden als Gewinnerinnen gezogen:

Lisa Auer, Büren
Sibylle Mangold, Nuglar
Rosemarie Wäspe, Büren

Herzliche Glückwünsche!

Im neuen Rätsel um den Frühling suchen wir nach **10 Frühlingsblumen**. Die Pflanzennamen sind in der Einzahl, obwohl wir alle hoffen, dass dann im Frühling tausende dieser Blumen blühen werden.

Suchen Sie bitte diese 10 Blumen im Buchstabensalat und schreiben Sie diese auf eine Postkarte und schicken Sie die Karte an: Kurt Buser, Hohle Gasse 3, 4413 Büren, oder senden Sie ein E-Mail mit den Lösungsworten an praesident@refbuerenso.ch.

Aus den Einsendungen werden drei Gewinner:innen ausgelost, die einen Büchergutschein im Betrag von je Fr. 25.– erhalten.

Viel Glück und eine ermutigende Frühlingszeit!

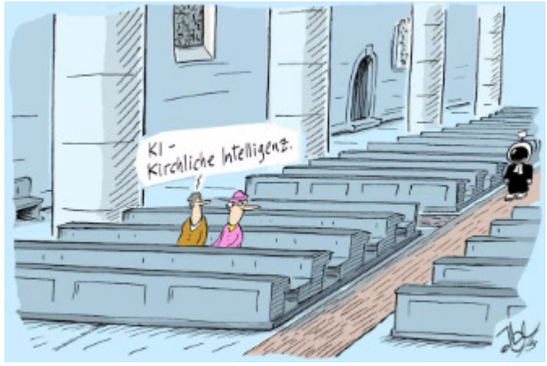
P	V	P	J	E	W	V	D	P	G	Q	Q	Y	A	N
Q	K	V	C	L	M	A	R	G	E	R	I	T	E	L
S	A	E	C	D	K	N	N	L	Z	B	K	Z	U	D
A	H	R	N	L	N	M	A	O	K	R	O	K	U	S
R	W	R	C	P	N	O	R	E	H	I	R	N	I	L
W	W	X	X	S	X	H	Z	W	G	T	N	V	G	R
M	N	B	E	G	O	N	I	E	N	Y	B	B	V	L
N	K	N	O	F	K	B	S	N	O	L	L	G	R	H
X	Q	K	F	K	N	L	S	Z	M	I	U	T	W	E
K	T	U	L	P	E	U	E	A	I	L	M	I	F	G
F	P	A	L	E	E	M	J	H	J	I	E	P	D	I
V	E	I	L	C	H	E	N	N	U	E	C	A	G	U
F	U	C	Q	N	H	I	D	X	M	U	Z	A	M	U
M	E	Y	F	U	G	J	R	R	Y	L	K	E	Q	W
Y	R	V	F	O	K	H	O	X	G	Q	Q	W	T	N

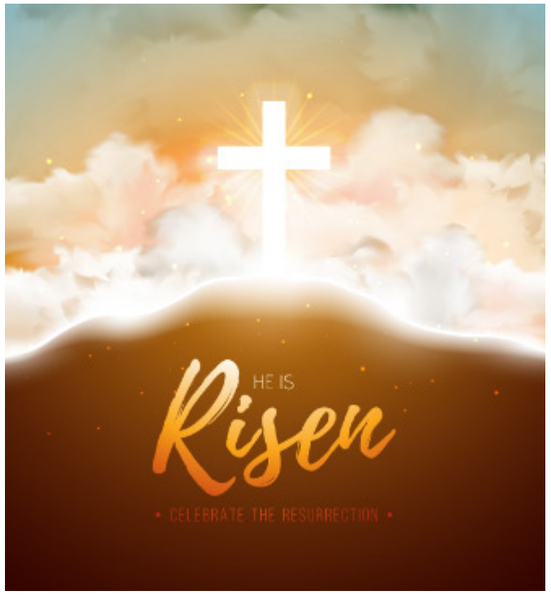
Kollekten Dez 2023 - Feb 2024

Datum	Ort	Begünstigter	CHF
10.12.23	Büren	A-Bato Ruanda	152.00
17.12.23	Nuglar	Mission 21	108.00
25.12.23	Büren	Heilsarmee Liestal	122.00
01.01.24	Seewen	Offene Tür Riehen	173.00
07.01.24	Büren	ELIM Basel	78.00
21.01.24	Nuglar	Waldenser Schweiz	104.00
28.01.24	Seewen	Green Cross	70.00
04.02.24	Büren	Procap Olten	56.00
11.02.24	Nuglar	Kostbare Kinder Indien	62.00

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!!

Humor





Kontakt

Kirchgemeindepräsidium
Kurt Buser,
Mobil 079 124 15 68
praesident@refbuerenso.ch

Pfarramt
Pfarrer Matthias Grüninger
Büro 061 911 17 57, mobil 079 760 4413
pfarramt@refbuerenso.ch

Verwaltung
Denise Hertel
verwaltung@refbuerenso.ch

Sekretariat
Brigitte Hofer
sekretariat@refbuerenso.ch

Impressum

Druck
druckbar GmbH, 4410 Liestal
info@druck-bar.ch

Redaktion
Kurt Buser und Team

Gestaltung und Layout
Sandra Kürsteiner

Redaktionsschluss DL 152 März-Mai 2024:
10. Februar 2024

Agenda März - Mai 2024

Gottesdienste / Andachten

Mi	06.03.	20.00h	**Taizé-Passionsandacht** Pfr. Matthias Grüninger, Musik: Claudio Cotti, Kapelle St. Wendelin, Nuglar
So	10.03.	10.30h	**Gottesdienst Fastenopfer** Pfr. Matthias Grüninger und Killian Maduka, Kirche St. Martin, Büren Musikalische Begleitung: Gemischter Chor Büren Anschliessende Suppe im KGZ Rägebooge
So	17.03.	10.30h	**Gottesdienst** Pfr. Matthias Grüninger, Kapelle St. Wendelin, Nuglar
Fr	22.03.	19.00h	**Passionsandacht** Pfr. Matthias Grüninger, KGZ Rägebooge, Büren Musikalische Begleitung: Alban Chor Basel
So	24.03.	17.30h	**Gottesdienst Palmsonntag** mit Abendmahl, Pfarrer Matthias Grüninger, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli
Fr	29.03.	10.30h	**Karfreitagsgottesdienst** mit Abendmahl, Pfr. Matthias Grüninger, Kapelle St. Wendelin, Nuglar

→ Achtung: Beginn der Sommerzeit!

So	31.03.	06.00h	**Osternachtfeier** Pfr. Matthias Grüninger, Kirche St. Martin, Büren Anschliessend Osterfrühstück im KGZ Rägebooge
So	31.03.	10.30h	**Ostergottesdienst** mit Abendmahl, Pfr. Matthias Grüninger, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli
So	14.04.	10.30h	**Gottesdienst** Pfr. Matthias Grüninger, Kapelle St. Wendelin, Nuglar
Fr	26.04.	19.30h	**Lobgottesdienst** Pfr. Matthias Grüninger und Peter Füllemann, anschliessend Imbiss, KGZ Rägebooge, Büren
So	28.04.	10.30h	**Gottesdienst** Pfr. Matthias Grüninger, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli
So	05.05.	10.30h	**Gottesdienst** Liturgieteam, KGZ Rägebooge, Büren
Mi	15.05.	20.00h	**Taizé-Andacht** Pfr. Matthias Grüninger, Musik: Claudio Cotti, Kapelle St. Wendelin, Nuglar
So	19.05.	10.30h	**Pfingstgottesdienst** Pfr. Matthias Grüninger, Kapelle St. Wendelin, Nuglar
So	26.05.	10.30h	**Gottesdienst** Pfr. Matthias Grüninger, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli

Anlässe

Fr	01.03.	19.00h	**Weltgebetstag Palästina** Liturgie der Frauen, anschliessendes Znacht mit Gerichten aus Palästina, KGZ Rägebooge Büren
Sa	16.03.	09.00h	**Workshop Kommunikation** Pfarrei Pauluskirche, Egerkingen

Bibel-/Kursabende

Do	25.04.	20.00h	**Spurensuche** KGZ Rägebooge Büren
Do	23.05.	20.00h	**Spurensuche** KGZ Rägebooge Büren

Kirchgemeinderat

Mi	13.03.	19.00h	**Kirchgemeinderat,** KGZ Rägebooge Büren
Di	16.04.	19.00h	**Kirchgemeinderat** KGZ Rägebooge Büren
Mo	13.05.	19.00h	**Kirchgemeinderat** Rechnung 2023, KGZ Rägebooge Büren